



Die frequenzgesteuerte Bedieneinheit ist einfach handzuhaben, wie Ferdinand Kerschenbauer demonstriert

Ferdinand Kerschenbauer (r.), Bauhofleiter Wildbach- und Lawinerverbauung Bruck an der Mur, unterstreicht die Zufriedenheit mit der System-Montagegrube, geliefert von Kastner, dem österreichweit stark aufgestellten Spezialisten für Werkstättenausrüstung. Christian Weidinger (l.), Verkaufsleiter Kastner, gilt als Experte für System- und Montagegruben

INNOVATIVE SYSTEM-MONTAGEGRUBE FÜR SPEZIELLE EINSÄTZE

Schwerste Einsätze erfordern eine technische Ausrüstung, die hohen Belastungen ausgesetzt ist und diesen auch standhalten muss. Verschleiß ist aber nicht zu vermeiden und damit steigen der Reparatur- bzw. der Wartungsaufwand. Um diese Arbeiten effizient und ergonomisch durchführen zu können, hat der Innsbrucker Werkstättenausrüster Kastner spezielle Lösungen für besondere Einsatzbereiche im Angebot.

In den vergangenen Jahren haben sich die Schäden durch Hochwasser, Lawinen und Unwetter deutlich erhöht. Zur Beseitigung dieser und der Prävention vor neuen Schäden gibt es in Österreich die Wildbach- und Lawinerverbauung, die als nachgeordnete Dienststelle des Landwirtschaftsministeriums die Errichtung von Schutzmaßnahmen koordiniert, aber auch selbst ausführt. In Bruck an der Mur ist die Gebietsbauleitung Steiermark Ost stationiert und dort werden an zwei Standorten einerseits die Dienstfahrzeuge, aber auch schweres (Bau-)Gerät wie Radlader, Dumper oder kleinere Maschinen serviciert und repariert.

Neben dem schon seit Längerem bestehenden Standort der Wildbach- und Lawinerverbauung im Ziegelofenweg wurde im Herbst 2020 mit dem Bau eines weiteren Standorts im Einödfeld am Rande der viertgrößten Stadt der Steiermark begonnen. Dieser ist nun fast fertiggestellt und verfügt unter anderem, wie auch der zweite Standort in Bruck, über eine

System-Montagegrube, die von Kastner geliefert und montiert wurde. Das Besondere daran: Verkaufsleiter Christian Weidinger, seit 24 Jahren bei Kastner, steht nicht nur in Diensten des Werkstättenausrüsters, sondern ist auch Spezialist für das Thema System- und Montagegruben. Die System-Montagegrube, die einmal in den Abmessungen 1 x 9 Meter und einmal in 1 x 12 Meter bei der Wildbach- und Lawinerverbauung zum Einsatz kommt, fährt mit einigen technischen Highlights vor. Dazu zählen unter anderem die automatische Systemabdeckung, die mit bis zu 6,5 Tonnen Radlast befahrbar ist, eine neuartige Speicherrolle sowie die frequenzgesteuerte Bedieneinheit mittels SPS und Touch-Display. Zudem sind keine Kugellager und Verbindungsglieder aus Stahl verbaut, sondern die Systemabdeckung besteht aus Aluminiumsegmenten mit Kunststoff-Verbindungsgliedern und Kunststoff-Gleittechnik. Der Grubenkopf selbst ist feuerverzinkt – daher ist Korrosion kein Problem – und verfügt über einen verstärkten

Stahlkörper. Dieser innovative Aufbau sorgt dafür, dass weniger Beton für das Ausgießen benötigt wird. Christian Weidinger zufolge reicht eine Beton-Wandstärke von 20 bis 25 Zentimeter, was wiederum Baukostenvorteile mit sich bringt.

Ferdinand Kerschenbauer, Bauhofleiter bei der Wildbach- und Lawinerverbauung in Bruck an der Mur, ist bei seinen Internet-Recherchen nach einer Montagegrube rasch bei der Firma Kastner fündig geworden und auch aus dem Ausschreibungsprozess ist der Innsbrucker Werkstättenausrüster als Bestbieter hervorgegangen. „Es hat alles gepasst. Mit der Lieferung und Montage sowie der Betreuung bin ich sehr zufrieden“, betont der Bauhofleiter. Beste Voraussetzungen also, um von Weihnachten bis März – jener Zeit, in denen witterungsbedingt auf den Baustellen im teilweise sehr unwegsamen Gelände nicht gearbeitet werden kann – die Fahrzeuge und Maschinen wieder auf den harten Einsatz in der wärmeren Jahreszeit vorzubereiten. ags <<